

08/16

Information des
Arbeitskreises
Weiterbildung in
Niedersachsen
und Bremen

Gute Arbeit in Sprach- und Integrationskursen für Geflüchtete - ver.di fordert Standards für die Beschäftigten in der Weiterbildung

Die Zunahme der Zahl an Asylsuchenden in Deutschland hat zu einem sehr großen Bedarf an Qualifizierungen für Geflüchtete geführt.

Der erste, wichtigste Schritt, um ein „Ankommen“ in unserem Land überhaupt zu ermöglichen, ist das Erlernen der Sprache. Aus diesem Grunde ist in den letzten Monaten im Bereich der Sprachkurse ein immenser Bedarf entstanden, der mit den vorhandenen Ressourcen abgedeckt werden muss.

Es müssen verlässliche Standards festgelegt werden, die den Bedürfnisse der Menschen, die in unser Land kommen, entsprechen, die aber ebenso wichtig sind für die Beschäftigten in den betreffenden Maßnahmen. Ohne Qualitätssicherung kann keine gute Arbeit im Sinne der Geflüchteten stattfinden.

Der plötzliche Anstieg an Schulungsbedarf darf nicht zu einer Aufweichung der bisher bestehenden Standards und Anforderungen an Qualifizierungen führen. Insbesondere im Bereich der Sprach- und Integrationskurse mussten wir jedoch feststellen, dass die Anforderungen immer weiter abgesenkt wurden. Das kann nicht akzeptiert werden. Wir sehen hier dringenden Anpassungsbedarf, um die Abwärtsspirale in der Qualität der Angebote zu stoppen. Die Lohn- und Arbeitsbedingungen müssen an die Anforderungen angepasst werden. Es werden dringend Beschäftigte im Weiterbildungsbereich gesucht. Dieser so genannte Fachkräftemangel existiert aber nur, wenn keine Bereitschaft besteht, Beschäftigte ausreichend zu bezahlen und ihnen faire Arbeitsbedingungen zu bieten.

Damit die Qualität und Nachhaltigkeit dieser Sprachkurse sichergestellt wird, ist es

unbedingt erforderlich, dass die bestehenden Qualitätsstandards als Mindestbedingungen eingehalten werden. Nur eine gute Qualität der von uns angebotenen Sprachkurse garantiert, dass die Menschen, die zukünftig bei uns leben und arbeiten werden, für die auf sie zukommenden Anforderungen gerüstet sind.

Um diese Qualität sicher zu stellen, haben wir sechs Anforderungen formuliert, die zur Durchführung eines effektiven und nachhaltigen Sprachkurses unbedingt erforderlich sind.

Unsere Anforderungen beziehen sich auf die in Niedersachsen und Bremen durch die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung (AEEB) geförderten sogenannten AEWB-Sprachkurse, auf die vom Bundesamt für Migration (BAMF) geförderten Integrations- und Alphabetisierungskurse sowie auf alle weiteren ggf. noch durch andere Stellen und/oder (Förder-) Richtlinien geförderten Sprachkurse.

ver.di fordert:

1. Angemessene fachliche und methodische Qualifikation der Mitarbeiter/innen

Dozenten/innen und Mitarbeiter/innen im Bereich der Sprachkurse für Geflüchtete müssen im Vorfeld ausreichend qualifiziert sein bevor sie im Unterricht eingesetzt werden.



Hier dürfen die bereits in anderen Schulungen dieser Art vorgegebenen Standards nicht heruntergesetzt werden.

Die Arbeitgeber/innen müssen sich verpflichten, zeitnah Weiterbildungen anzubieten, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemäß den Anforderungen zu qualifizieren. Sie dürfen hier nicht aus der Verantwortung genommen werden.

Mit einer angemessenen fachlichen und methodischen Qualifikation kann Überforderung vermieden und eine qualitativ hochwertige Unterrichtsleistung gewährleistet werden. Optimal wäre

- Lehramtsstudium Deutsch mit Deutsch als Zweitsprache (DaZ) oder
- Lehramtsstudium einer anderen Sprache oder
- Germanisten/innen mit Unterrichtserfahrung

Zusätzliche Anforderungen, die gegeben oder im Rahmen von Nachschulungen durch den Träger erreicht bzw. angestrebt werden sollten, sind

- ADA-Schein
- Qualifizierte interkulturelle Schulungen
- Qualifizierte Trauma-Fortbildung
- an dem jeweiligen Teilnehmerkreis orientierte Sprachkenntnisse
- Dozenten/innen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, müssen in Deutsch mindestens über das Sprachniveau C1 verfügen.
- Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Migrantinnen/innen bzw. Flüchtlingen

2. Angemessene sächliche Rahmenbedingungen orientiert an den Bedarfen der einzelnen Maßnahmen

- angemessene Räume, Sozialräume und sanitäre Anlagen
- Gestellung von Geräten und Materialien
- ein am Teilnehmer/innenkreis und den jeweiligen Rahmenbedingungen orientiertes Curriculum

- Teilnehmer/innenzahl nicht höher als 16 Personen, was bei der Finanzierung der diversen Maßnahmen entsprechend berücksichtigt werden muss

3. Garantierte regelmäßige fachliche Begleitung und Beratung der Dozenten/innen

- Kollegiale Beratung
- Supervision
- Beratung zum Umgang mit traumatisierten Menschen.
- Unterstützung in der regionalen Vernetzung

4. Bereitstellung von Informationsmaterialien an die Teilnehmer/innen

- Angemessene Erstberatung
- Information über die Lehrgangsbedingungen (Inhalte, zur Verfügung stehende Materialien, etc).
- Sicherheitsunterweisung

5. Tarifliches Entgelt und soziale Absicherung

- Bezahlung sowohl des angestellten als auch des auf Honorar-Basis beschäftigten Personals, dort wo es keinen eigenen oder angewandten Tarifvertrag gibt, in Anlehnung an einen entsprechenden Tarifvertrag wie z. B. dem Tarifvertrag der Länder (TV-L) oder dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD).
- Grundsätzlich sind Lehrkräfte in den von uns gemeinten Sprach- und Integrationskursen in einem sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis zu beschäftigen. Dies gilt insbesondere dann, wenn die Lehrkräfte dem Weisungsrecht des Auftraggebers unterliegen. Als Akademiker/innen mit Zusatzqualifikationen und entsprechender Tätigkeit sind sie mindestens vergleichbar mit Berufsschullehrer/innen entsprechend den Regelungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L) zu bezahlen.

informationen

- Sind sie als Solo-Selbständige tätig, ist der Honorarsatz so zu bemessen, dass das Einkommen nach Abzug von Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen sowie Beiträgen für zusätzliche Alterssicherung und Absicherung bei Auftragsausfall im Jahresdurchschnitt dem einer angestellten Lehrkraft entspricht. Darin eingeschlossen müssen vergütete Vor- und Nachbereitungszeiten sein.

Dieses Positionspapier wurde im ver.di-Arbeitskreis Weiterbildung in Niedersachsen-Bremen erarbeitet. Dort sind die unterschiedlichsten Träger der Weiterbildung zusammengeschlossen. Wir setzen uns für gute Qualität des Weiterbildungsangebots sowie für gute Arbeitsbedingungen und faire Bezahlung unserer Kolleginnen und Kollegen ein.

6. Verwaltungstechnische Vereinfachung

- Angleichung der Antrags- und Abrechnungsverfahren für die unterschiedlichen Arten von Sprachkursen
- Vereinfachung der Maßnahmeverwaltung (z. B. Kompatibilität der Listen und Formulare)

V.i.S.d.P: ver.di Landesbezirk Niedersachsen-Bremen |
 Fachbereich Bildung, Wissenschaft und Forschung |
 Brigitte Schütt | Goseriede 10 | 30159 Hannover
 und

Dr. Frank Ahrens | Fachbereich 5 | Bildung, Wissenschaft,
 Forschung | Wilhelmstraße 5 | 38100 Braunschweig

<https://nds-bremen.verdi.de/branchen-und-berufe/bildung-forschung-und-wissenschaft>



Beitrittserklärung Änderungsmitteilung

Titel/Vorname/Name _____ **Staatsangehörigkeit** _____

Straße _____ **Hausnummer** _____ **Telefon** _____

PLZ _____ **Wohnort** _____ **E-Mail** _____

Mitgliedsnummer _____

Ich möchte Mitglied werden ab
 0 1 | 2 0

Geburtsdatum _____

Geschlecht weiblich männlich

Beschäftigungsdaten

- Arbeiter/in Beamter/in freie/r Mitarbeiter/in
 Angestellte/r Selbständige/r Erwerbslos

- Vollzeit
 Teilzeit, Anzahl Wochenstunden: _____

- Azubi-Volontär/in-Referendar/in Schüler/in-Student/in (ohne Arbeitseinkommen)
 bis _____ bis _____

- Praktikant/in Altersteilzeit
 bis _____ bis _____

- ich bin Meister/in-Techniker/in-Ingenieur/in Sonstiges: _____

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)

Straße _____ **Hausnummer** _____

PLZ _____ **Ort** _____

Branchen _____

ausgeübte Tätigkeit _____

monatlicher Bruttoverdienst € _____ **Lohn-/Gehaltsgruppe o. Besoldungsgruppe** _____ **Tätigkeits-/Berufsjahre o. Lebensalterstufe** _____

Ich wurde geworben durch:

Name Werber/in _____

Mitgliedsnummer _____

Ich war Mitglied in der Gewerkschaft

von _____ **bis** _____

Monatsbeitrag in Euro

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1 % des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mind. 2,50 Euro.

Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft
 Gläubiger-Identifikationsnummer:
 DE61ZZZ0000101497
 Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto

- Zahlungsweise**
 monatlich vierteljährlich zur Monatsmitte
 halbjährlich jährlich zum Monatsende

BIC _____

IBAN _____

Ort, Datum und Unterschrift

X _____

Datenschutz

Die mit diesem Beitrittsformular erhobenen personenbezogenen Daten, deren Änderungen und Ergänzungen werden ausschließlich gem. § 28 Abs. 9 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) erhoben, verarbeitet und genutzt. Sie dienen dem Zweck der Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft. Eine Datenweitergabe an Dritte erfolgt ausschließlich im Rahmen dieser Zweckbestimmung und sofern und soweit diese von ver.di ermächtigt oder beauftragt worden sind und auf das Bundesdatenschutzgesetz verpflichtet wurden. Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.

Titel/Vorname/Name vom/von Kontoinhaber/in (nur wenn abweichend)

Straße und Hausnummer

PLZ _____ **Ort** _____

Nur für Lohn- und Gehaltsabzug!

Personalnummer _____

Einwilligungserklärung zum Lohn-/Gehaltsabzug in bestimmten Unternehmen:
 Ich bevollmächtige die Gewerkschaft ver.di, meinen satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren bei meinem Arbeitgeber monatlich einzuziehen. Ich erkläre mich gemäß § 4a Abs. 1 und 3 BDSG einverstanden, dass meine diesbezüglichen Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, zur Erledigung aller meine Gewerkschaftsmitgliedschaft betreffenden Aufgaben im erforderlichen Umfang verarbeitet und genutzt werden können.

Ort, Datum und Unterschrift

X _____